

1899]L00926 Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 16. [6.] 1899  
,Seeboden 16/VII 1899.

Lieber Arthur! ich schreibe Ihnen an einem jener »Abende am Wasser« die Sie so fürchten, und die ich nicht sehr liebe. Auf den Bergen liegt neuer Schnee, tagsüber hat's geregnet und in der Villa nebenan spielen 4 junge Mäd,chen bei offenem Fenster Clavier, singen »ich bin eine Wittwe« und tollen mit einer empörenden Lustigkeit umher die alles nur nicht jung und unbefangen ist.  
5

Ich wollte mit meiner Antwort warten bis ich in besserer Stimung wäre; aber wann wird das sein? Ich bin recht verstimmt und traurig; aus vielen Gründen; aus solchen ke die ich kenne und aus vielen anderen die ich nicht kenne, die aber 10 sicher vorhanden sind und gegen die man noch machtloser ist als gegen die anderen. Von Mayer hatte ich dieser Tage Brief; er wollte näheres von mir hören wann wir unsere Fußpartie machen würden.

Am selben Tag habe ich einen Brief aus Wien erhalten daß Professor Fuchs bei meinem Vater (- D<sup>r</sup> Beer -) grauen Staar diagnosticirte. Ich erhielt die Nachricht 15 indirekt und wußte daher absolut nicht wie oder wo ich meinen Sōmer verbringen würde. Habe daher an Mayer nur kurz geschrieben daß ich momentan nicht über meine Zeit disponiren könne.

Inzwischen habe ich bessere Nachrichten von meinem Vater; es hat noch 1-2 Jahre eventuell Zeit mit einer Operation u sein moralischer Zustand ist kein 20 schlechter. Sollten Sie Mayer sehen so besprechen Sie mit ihm das Nötige wegen einer Fußtour; ich schließe mich an.

Wann wollen Sie hieher kommen? Schreiben Sie mir früher damit ich Zimmer etc. versorge. Vielleicht hole ich Sie an irgend einer Bahnstation ab.

25 Bitte wie ist Pauls Adresse in Frankfurt? Grüßen Sie Schwarzkopf und Hugo. Von Herzen

Ihr

Richard

↗ Versand durch Richard Beer-Hofmann am 16. [6.] 1899 in Seeboden  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [17. 6. 1899 – 21. 6. 1899?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 8.  
Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, 1647 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent  
Schnitzler: mit rotem Buntstift die Monatszahl »VII« zu »6« korrigiert  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »129«  
✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fiedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 129–130.

### Index der erwähnten Entitäten

BEER, HERMANN (10. 8. 1835 Radiměř – 3. 10. 1902 Wien), *Rechtsanwalt*, 1, 1

**Frankfurt am Main**, *Hauptstadt*, 1

FUCHS, ERNST (14. 6. 1851 Kritzendorf – 21. 11. 1930 Wien), *Augenarzt*, 1

GOLDMANN, PAUL (31. 1. 1865 Breslau – 25. 9. 1935 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*, 1

*Die kleine Witwe*, 1

MAYER, OSKAR (1876 – 15. 5. 1915 München), *Schriftsteller, Beamter*, 1

SCHWARZKOPF, GUSTAV (7. 11. 1853 Wien – 13. 11. 1939 ebd.), *Schriftsteller*, 1

**Seeboden am Millstättersee**, 1

**Wien**, *Verwaltungsgebiet*, 1

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 16. [6.] 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00926.html> (Stand 15. Februar 2026)